

Offiziere insgesamt nicht mehr als 21 Monate und Offiziere nicht mehr als 24 Monate einberufen. R. können außer zur Ausbildung und zu Übungen auf Anordnung des Nationalen Verteidigungsrates der DDR zur Überprüfung ihrer Kampffähigkeit und Einsatzbereitschaft kurzfristig einberufen werden. Die Organisationsform für den freiwilligen Zusammenschluß der gedienten R. sind die R.enkollektive in Betrieben, LPG, VEB, staatlichen Verwaltungen u. ä. Einrichtungen. Ihnen obliegt die Vertiefung der militärischen Kenntnisse und die Erhaltung des physischen Leistungsvermögens, die Unterstützung der -ü- *sozialistischen Wehrerziehung* der Jugend bei deren Vorbereitung auf den aktiven Wehrdienst in der NVA und den anderen bewaffneten Organen, die Pflege der Traditionen der NVA und die Erziehung der gedienten R. zu vorbildlichen Leistungen in der Volkswirtschaft u. a.

Ressourcen: natürliche Aufkommensquellen und -» *Fonds* des Produktionsprozesses, die auf einem gegebenen Niveau der Entwicklung der Produktivkräfte verfügbar sind. Zu den R. werden gezählt: die verfügbaren Arbeitsgegenstände und Arbeitsmittel, die arbeitsfähige Bevölkerung (Zahl- und Qualifikationsstruktur) sowie „alle gegenständlichen Bedingungen, die überhaupt erheischt sind, damit der Prozeß stattfindet. Sie gehen nicht direkt in ihn ein, aber er kann ohne sie gar nicht oder nur unvollkommen vorgehen“ (Marx, MEW, 23, S. 195), z. B. Grund und Boden, Arbeitsgebäude, Verkehrswege. Zu den materiellen R. zählen weiterhin: Rohstoffvorkommen, Wasser und Wasserkräfte, Luft, nutzbare Bodenfläche, ursprüngliche Pflanzen- und Tierwelt u. a. Letztere werden als territoriale R. bezeichnet. Sie können aufgefaßt werden als potentielle Leistungen der Einrichtungen der Infrastruktur, z. B. die Liefere-

rung einer bestimmten Menge Wasser pro Tag durch die Wasserwirtschaft. Im weitesten Sinne können insofern auch die Leistungen der sozialen Infrastruktur als soziale territoriale R. angesehen werden (z. B. die Bereitstellung einer Anzahl von Kinderkrippenplätzen durch die Kinderbetreuungseinrichtungen in einer Stadt). Von der rationellen Nutzung der R. wird das *Entwicklungstempo* der Volkswirtschaft im jeweiligen Zeitraum wesentlich bestimmt. Die Kenntnis ihres Umfangs und ihrer Qualität sowie ihr effektivster Einsatz sind wesentlich für die kontinuierliche Erhöhung des Lebensniveaus des Volkes, für die Steigerung der Produktion und das Wachstum des Nationaleinkommens. Die planmäßige Rationalisierung der Nutzung der territorialen R. trägt zur Erhöhung der territorialen Effektivität bei und verlangt eine enge Gemeinschaftsarbeit zwischen den örtlichen Organen der Staatsmacht und den Kombinat, Betrieben und Einrichtungen sowie die Mitwirkung der Bevölkerung als unmittelbarer Hauptverbraucher der territorialen R. (z. B. Wasser, Energie). Große Potenzen eines rationellen R.einsatzes werden im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW erschlossen. Das bezieht sich entsprechend dem von ihnen 1971 beschlossenen Komplexprogramm vor allem auf die Zusammenarbeit bei der Prognose, Planung, Erschließung und Nutzung der Brennstoff- und Energie-R., der Wasser-R., der Rohstoffbasis für die Metallurgie, Chemie-, Zellstoff-, Papier- und Leichtindustrie u. a.

Restauration: Wiederherstellung historisch überlebter, reaktionärer politischer oder sozialer Zustände bzw. Machtverhältnisse, z. B. die Wiedererrichtung der ökonomischen und politischen Macht der deutschen Monopolbourgeoisie und, als Folge dessen, das Wiedererstehen des deutschen